

FRECHEN • HÜRTH

IN KÜRZE

FRECHEN-GRUBE CARL

Hilfe bei der Medienerziehung

„Die Sendung mit der Maus“ ist der Titel einer Veranstaltung, die am Mittwoch, 21. März, im Rahmen des Eltern-Cafés von 15 bis 16.30 Uhr in der inklusiven Caritas-Kindertagesstätte St. Barbara, Von-Klespe-Straße 7, im Frechener Stadtteil Grube Carl stattfindet. Die Teilnehmer bekommen Information und Hilfe zur Medienerziehung im Kindesalter. Themen sind unter anderem die Gehirnentwicklung bei Kindern, die Wahrnehmung von Medien sowie deren Konsum. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk statt. Anmeldung bei Pia Bochnick oder Beate Witzmann, 02234/12214. Die Teilnahme ist kostenlos. (rtz)

FRECHEN-KÖNIGSDORF

Auf den Spuren von Specht und Co.

Die Biologische Station Bonn-Rhein-Erft lädt für Samstag, 17. März, zu einer Exkursion in den Königsdorfer Forst ein. „Höhlenbauer und Altbausanierer: Spechte und andere Höhlenbrüter“, lautet das Thema. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Wanderparkplatz am Ende der Alten Aachener Straße. Nützlich sind wetterfeste Kleidung, ein Bestimmungsbuch und ein Fernglas. Die Exkursion dauert bis etwa 12 Uhr. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf fünf Euro pro Person, zehn Euro für Familien. Anmeldung unter 0228/2495799 oder per E-Mail. (rtz) anmeldung@biostation-bonnrheinert.de

FRECHEN

Wanderung in der Vulkaneifel

Eine Wanderung in der Vulkaneifel bietet der Eifelverein Frechen am Samstag, 24. März, an. Start ist in Nickenich. Der Ort liegt bei Krufft in der Nähe des Laacher Sees. Die Wanderstrecke ist 16 Kilometer lang und enthält einige Steigungen. Die Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr am Parkplatz an der Matthiasstraße in Frechen. Gäste sind zu der Wanderung willkommen. Anmeldung und weitere Auskünfte unter 02234/965919. Informationen zum Eifelverein und seinen Aktivitäten gibt es auch im Internet. (rtz)

www.eifelverein-frechen.de



Im Jahre 1875 bezogen Fritz und Karl Pauli ihre Villa. Heute gehört das Haus samt Park zum St.-Elisabeth-Heim.

Fotos: Mrziglod

Schmuckstück tief im Wald

Historiker hat die Villa Pauli und ihren Park zum Thema einer Veröffentlichung gemacht

VON WOLFGANG MRZIGLOD

Frechen-Königsdorf. Sie liegt etwas abseits, die Villa Pauli. Auf einer Höhe des Villerückens, umgeben von Wald, beherbergt die ehemalige Industrienvilla heute das St.-Elisabeth-Heim der Schervier-Schwester, eines Franziskanerinnen-Ordens. Erbaut wurde das schlossähnliche Gebäude, das ursprünglich mit einem Turm geschmückt war, zwischen 1873 und 1875 von den Brüdern Fritz und Karl Pauli, Nachkommen einer in der Köln-Bonner Region bekannten Posthalterfamilie. Die Villa wurde an einem traditionsreichen Handelsweg gebaut, denn südlich des Baues verlief in Fortsetzung der heutigen Dechant-Hansen-Allee hin zum Westportal an der Sebastianusstraße und weiter durch den Königsdorfer Wald die Trasse eines römischen Heer- und Handelsweges, die „Via Belgica“.

Der in Königsdorf lebende Historiker und Jurist Professor Dr. Paul Stelkens hat sich der Geschichte der Königsdorfer Villa und ihrer Erbauer – auch unter denkmalrechtlicher und zeitgeschichtlicher Betrachtung – in einer Sonderveröffentlichung des Pulheimer Vereins für Geschichte angenommen. Auf 97 Seiten stellt er die Villa und ihre Parkanlage vor. Für Stelkens sind Villa und



Paul Stelkens hat sich der Geschichte der Villa Pauli und ihrer Erbauer angenommen.

Park die letzten Zeugen einer großbürgerlichen prächtigen Architektur in einer dem englischen Landschaftsgarten nachempfundenen Parklandschaft.

Bei der Erforschung der Geschichte des Anwesens gab es für Stelkens einige Probleme, denn Königsdorf gehört erst seit der Gebietsreform 1975 zu Frechen. Die Akten und Archivalien über den Ort, der früher zur Gemeinde Lövenich gehörte, seine Menschen und Bauten, lagen also alle im Kölner Stadtarchiv und sind bei dem Einsturz in der Tiefe verschwunden.

Die Villa, so Stelkens, repräsentiert einen Gebäudetyp, wie er in

seiner Idealform noch heute in der 1986 errichteten Villa Hügel in Essen zu sehen ist. Es war der Haustyp für den wohlhabenden Bürgerstand dieser Epoche. Inzwischen ist der westliche, ursprüngliche Teil der Villa unter Denkmalschutz gestellt. Dazu gehören auch die prächtige Innenausstattung des Treppenhauses und die Decken im Erdgeschoss.

In den 90er-Jahren gab es Bestrebungen, den östlichen Kapellenanbau, der von den Franziskanerinnen 1927/28 vorgenommen wurde, zusammen mit dem Park, dem Pavillon und den Kreuzwegstationen unter Schutz zu stellen. Diese Bemühungen verliefen aber

nach Stelkens Nachforschungen im Lauf der Jahrzehnte im Sande. Und „versandet“ beziehungsweise verschwunden sind im Laufe der Jahrzehnte auch die Strukturen des früheren englischen Parks mit seiner Reitanlage und dem Kreuzweg. Einige Kreuzwegstationen wurden durch im Sturm umstürzende Bäume zerstört, andere sind nicht mehr zu finden.

Der Autor ist erstaunt, wie wenige Königsdorfer den Park überhaupt kennen. „Villa und Park zeigen vielfältige Spuren, die an aufregende Zeiten vor und nach dem Ersten Weltkrieg erinnern“, so Stelkens, der es bedauert, dass die Denkmalbehörden es bislang nur zum Teil geschafft haben, die historischen Spuren zu sichern und zu erhalten: „Den Denkmalbehörden die für ihre Aufgaben notwendige Unterstützung zukommen zu lassen, ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Sie zu unterlassen ist ein Armutszeugnis der lebenden Generation.“

Das 97 Seiten umfassende Buch mit 115 zum Teil farbigen Abbildungen ist zum Preis von neun Euro im Buchhandel in Frechen und Pulheim oder über die Geschäftsstelle des Verein für Geschichte (VfG), 02238/15003, erhältlich. (ISBN: 978 3-927765-62-7 info@vfg-pulheim.de)

Hürther putzen ihre Stadt

Am kommenden Samstag wird Müll gesammelt

Hürth. Zum Frühjahrsputz ruft Bürgermeister Dirk Breuer die Bevölkerung auf: Die 21. Sammelaktion startet am Samstag, 17. März, um 10 Uhr. Bis 12 Uhr sollen Büsche, Böschungen, Hänge und Wiesen durchkämmt und von Müll befreit werden.

Die Müllsammelaktion ist Teil der europaweiten Aufräumkampagne „Let's Clean Up Europe“, die jedes Jahr im Frühling stattfindet und an der sich im vergangenen Jahr 700 000 Menschen in 30 Ländern beteiligt haben.

Treffpunkte für die freiwilligen Helfer gibt es am Samstag um 10 Uhr in allen Stadtteilen. Dort verteilen die Stadtwerke kostenlos Müllsäcke und Handschuhe. Die Treffpunkte befinden sich an der Kirchwiese in Alstädten/Burbach (Kampstraße), am Brunnen auf dem Wendelinusplatz in Berrenrath, am Hans-Röhrig-Platz (Bachstraße) in Efferen, auf dem Parkplatz an der Martinusschule (Am Druvendriesch) in Fischeneich, vor der Festhalle an der Friedenstraße in Gleuel, auf dem Vorplatz der Kirche St. Severin (Severinusstraße) in Hermülheim, auf dem Platz An den Kirchen in Kendenich, am Dorfgemeinschaftshaus in Sielsdorf und vor der Gaststätte Freiburg (Keutenstraße) in Stotzheim. Im Anschluss an die Sammelaktion gibt es jeweils vor Ort einen Umtrunk und kleinen Imbiss.

In den vergangenen Jahren wurden bei der Stadtputzaktion jeweils mehr als 5000 Säcke mit Müll gefüllt. Meist handelte es sich um Verpackungen, Plastik und Papier. Aber auch sonstigen Müll haben die Sammler aus den Grünanlagen gezogen, darunter Reifen, Gartenabfälle, Fernseher, Matratzen, Glasscheiben, Plastikwannen, Fahrräder, Computer, Kartons und Autositze, Bierfässer, Möbelstücke und Kühlschränke. Der größte Teil des „wildes Mülls“ hätte auch gebührenfrei auf dem Wertstoffhof an der Kalscheurener Straße 105 abgegeben werden können, sagt Abfallberaterin Sonja Flock.

Weitere Informationen gibt es unter 02233/984211 und im Internet. (aen)

www.stadtwerke-huerth.de

12 x LESEN, 10 x ZAHLEN!

Das EXPRESS-Gutscheinheft: 2 Ausgaben geschenkt!

Erhältlich im teilnehmenden Einzelhandel oder unter www.express.de/gutscheinheft.

GUTSCHEINHEFT

12 x lesen – nur 10 x zahlen!

JETZT
IM
HANDEL!



NUR
10€!

schnell. schneller.

EXPRESS

schnell. schneller.

EXPRESS